Aus dem Dunkel ins Helle von Ostern

Spektakuläre Kunstaktion: Riesiges Fastentuch begleitet die Fastenzeit in St. Jakob Burghausen

Maßarbeit: *Die Künstler Nada Jordan und Gustav Bergmeier legen letzte Hand an das Fastentuch für St. Jakob: 50 Quadratmeter Stoff verdecken selbst den riesigen Hochaltar vollständig. Mit einer alten Holzkurbel wird das Tuch im Kirchenchor emporgezogen.*
Fotos: Gustav Bergmeier

BURGHAUSEN. Vor etlichen Jahren besuchte Florian Schneider, Pfarrgemeinderatsvorsitzender der Burghauser Altstadtpfarrei St. Jakob (Dekanat Altötting) die Michaelerkirche in Wien und war fasziniert von dem dort installierten großformatigen und modern gestalteten Fastentuch. Heute ist Schneider Bürgermeister seiner Heimatstadt und freut sich als Impulsgeber, dass heuer ein vergleichbares Projekt vor Ort verwirklicht werden kann.
Pfarrgemeinderatsvorsitzende Stefanie Pittner und Kirchenpfleger Bernhard Waas scheuten keine Mühe und scharten eine Anzahl Unterstützer um sich. Sie gewannen nicht nur Pfarrer Erwin Jaindl für die Aktion, sondern auch die Künstler Gustav Bergmeier und Nada Jordan sowie als Sponsoren den Münchner Verein „Ausstellungshaus für christliche Kunst“ und die Katholische Erwachsenenbildung Rottal-Inn-Salzach. Letzteres war umso wichtiger, weil das fünf mal zehn Meter große Stofftuch eigens von der Wiener Traditionsfirma Tüchler angefertigt werden musste – doppelt genäht, damit es der Belastung standhält.
Den schwarzen Hintergrund hat Nada Jordan mit weißen Linien in Form eines nach oben hin dichter werdenden Baumgeästs gestaltet. Gustav Bergmeier hat dazu insgesamt 21 Fotografien angefertigt, unter Einbeziehung lokaler Örtlichkeiten und Personen. Die Fotos werden mit Hilfe von Klettstreifen nach und nach angebracht. Beginnend am Aschermittwoch wächst das Fastentuch so dynamisch Ostern entgegen. An den fünf Fastensonntagen werden jeweils drei neue Bilder – zum alttestamentlichen Schrifttext, dem Evangelium und einer Deutung ins Heute – ergänzt, bis das Tuch am Palmsonntag schließlich vollständig ist.
Verschiedene Gruppen aus der Pfarrei haben kurze Essenzen zu den Bibelstellen verfasst, die sie am jeweiligen Tag im Gottesdienst vortragen: Die Gebetsgruppe „Kurze Rast“, die Lektoren und Kommunionhelfer, die Ministranten, der Pfarrgemeinderat, die Referenten aus dem Haus der Begegnung Heilig Geist, Pfr. Jaindl und die „Runde der Frauen“ sowie der Kirchenchor St. Jakob. Ein leeres Textfeld auf dem begleitenden Flyer lässt Raum für die eigenen Gedanken der Besucher. Schließlich solle die Aktion „konstruktiv, positiv, kreativ, einladend und weiterführend“ sein, bekräftigt Stefanie Pittner. Spannend wird die Aktion allemal und ganz im Sinne der Pfarrei St. Jakob, die immer wieder neue Wege sucht Menschen zu ermuntern, sich mit ihrem Glauben zu beschäftigen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Wolfgang Terhörst ■

Farbe bringt wieder Leben: *Nach und nach ergänzen die bunten Fotos den dunklen Hintergrund des Burghauser Fastentuchs.*
Foto: Gustav Bergmeier

Künstlergespräche mit Nada Jordan und Gustav Bergmeier, moderiert von Florian Schneider: Sonntag, 6. März, 10 Uhr; Sonntag, 20. März, 10 Uhr; Sonntag, 10. April, 16 Uhr.
Kunst und Gebet. Gedanken teilen, Impulse und Gebet, gestaltet von verschiedenen Gruppen aus der Pfarrei: Donnerstag, 10., 17., 24., 31. März und 7. April, jeweils um 18 Uhr.
Alle Termine finden in der Altstadtkirche St. Jakob statt. ■